Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

materi war zu vnd wem
geleich in für michait das
perürt alles Sand Bernhart
in seiner andacht vnd spricht
O mein sel pedenck den an-
fanck deiner schöpfung wie
du in pildnüss pist geleich
deinem schöpfer wirdiclich
en gezieret vnd hailsamlich
auss ewiger lieb erlöst Schab
dem ünunft lieber mensch
vnd schaw wie clar vnd
subtil gewesen pist zuhant
nach deiner tauff wie gar
zärtlich uermächelt pist
mit gott deinem herrem
vnd pegabt mit dem hei-
ligen gelaubem mit gött-
licher hoffnung vnd lieb
das dyent dir woll zu auff-
nemen in tugenten aber du
solt nicht entlich auff dye
drey gab sein vnd tugent
dem trost du habest sy dan
in übung der werck wan
also spricht Sand iacob in
seiner Epistel der gelaub ist
tod an guete werck des
geleichen solstu ver stem
von den andern zwain tu
genden + Dye pecherung des
sunders von seine sundem
geschicht nicht an sein selbs
hilffe +

Got hat an hilff pesthaf-
fen hymel vnd erd mit
allerley zier aber den arm
en sunder den vns lazarus
pedeütt sol der wider erch-
ückt werden vnd in dye
Ersten vnschuld thomen ist
gott dem herren mer vnd
grösser dann dye erst schöp-
fung wann dye pecherung
des sunders pedarff auch
ainiger hilff mit sampt
der parmherzigkait gots
Als sand augustin redt zu
dem sunder vnd spricht
der dich pesthaffen hat an
dich mag nicht gerecht ma-
chen dich an dem selbs hilff
darumb du anhebender me-
sch schäg nicht vmg dem
pecherung vnd pis danck-
pärkait das nicht über dich
uerhengt werd dye urtail
der Ewigen verdampnüss
vnd das du nach uil sunden
pist geuordert in ein anheb-
endes wesen vnd darumb
als du dich emphrömbt hast
von got mit sunden als uil
soltu dich zu nachen wider
mit Einer hailsamen pues
zu got so vil er sich zu dir
chert mit seinen genaden
als er redt durch den pro-
phetten lohel chert euch zu
mir mit gantzem hertzen
in uasten vnd in wainen
so wil ich mich zu euch che-
ren Also hat anselmus da
er spricht O lieber herr ich
wais wol das ich uerdient
han pen von meine sundt